



Quelle: Stadt Bern, Direktion für Tiefbau Verkehr und Stadtgrün

# ABAPé 15. Mai 2024

## Begegnungszone: Strassen als Sozialräume Mehr Wohnqualität dank Verkehrsregime

**Treffpunkt: 18:00 Uhr**  
**Breitenrainplatz** (beim Brunnen)

**Referentin: Petra Stocker**  
Projektleiterin Bereich Projekte, Verkehrsplanung, Stadt Bern

Nach der Führung laden wir zum Apéro ein.

Arbeitsgruppe  
Berner  
Architektinnen und  
Planerinnen

[www.abap.ch](http://www.abap.ch)

# ABAP

# ABAPéro 15. Mai 2024

## **Begegnungszone: Strassen als Sozialräume**

Mehr Wohnqualität dank Verkehrsregime

### **Bern setzt das Modell 20/30 um**

In der Verkehrswelt gilt der Begriff «Begegnungszone» nicht nur als sympathischer Treffpunkt, sondern als bestimmtes Verkehrsregime: Menschen zu Fuss haben Vortritt und die Geschwindigkeit ist auf maximal 20 km/h gesetzt. Dieses Regime gibt es in der Schweiz seit 2002. In der Stadt Bern zählt man heute mehr als 150 Begegnungszonen.

Gemäss dem Stadtentwicklungskonzept werden sie zur Regel in den Quartieren, während grösseren Achsen eine Geschwindigkeit von 30 km/h zugewiesen werden (20/30 Modell). In neuen Siedlungen wird auch immer häufiger der Zugang mit diesem Regime geplant.

### **Mehrwert für Schulumfeld**

Begegnungszonen eignen sich für unterschiedliche Kontexte (Schulumgebung, Geschäftsstrassen, Bahnhöfe), unterschiedlicher Skalierungen (von der Quartierstrasse zum ganzen Quartier oder unter dem Stichwort Superblock) und unterschiedliche Dauer.

Insbesondere bei Schulgebäuden kann eine Begegnungszone einen grossen Mehrwert für die Qualität der Schulanlage bringen und lässt sich auf unterschiedliche Arten umsetzen (temporär, partizipativ, mit temporären Sperrungen...). Gelingen tut es aber nur, wenn einige Faustregeln beachtet werden, um und bis zu den Gebäuden selbst.

Einen Einblick werden wir während der Führung vom Breitenrainplatz bis zur Gotthelfstrasse selbst erfahren können.

Arbeitsgruppe  
Berner  
Architektinnen und  
Planerinnen